



Maßregelvollzug

Forensikbeiräte

**Bindeglieder
zwischen Klinik
und
Bevölkerung**



Landeswohlfahrtsverband Hessen

I m p r e s s u m

Herausgeber:

Landeswohlfahrtsverband Hessen (LWV)

Ständeplatz 6 – 10

34117 Kassel

Tel.: 05 61 / 10 04 – 25 36

Fax: 05 61 / 10 04 – 26 40

E-Mail: pressestelle@lww-hessen.de

www.lww-hessen.de

Text / Redaktion:

Servicebereich Öffentlichkeitsarbeit

Pressestelle

Satz und Druck:

Druckerei Foto-Litho Jäger, Kassel

Stand:

1. Auflage, April 2007



Maßregelvollzug – und Öffentlichkeit?

Suchtkranke und psychisch kranke Rechtsbrecher werden in besonderen Einrichtungen des sogenannten Maßregelvollzugs, auch gerichtliche oder forensische Psychiatrie genannt, behandelt. In Hessen ist dafür der Landeswohlfahrtsverband Hessen (LWV) im Auftrag des Landes Hessen zuständig. Der LWV ist Träger von gegenwärtig sechs Kliniken für forensische Psychiatrie. Der Verband verfolgt das Ziel, die Öffentlichkeit regelmäßig und kontinuierlich über die Arbeit in diesen Kliniken zu informieren, um so zum sachlichen Umgang mit dem Thema vor Ort beizutragen. In drei Broschüren etwa ist die Behandlung und Nachbetreuung der psychisch kranken und suchtkranken Rechtsbrecher in den LWV-Kliniken beschrieben und in der LWV-Internetpräsentation finden Sie zusätzliche Informationen. Denn der Maßregelvollzug ist ständig Thema an den Standorten der forensischen Kliniken. „Wir kriegen ja gar nicht mit, was in der Klinik läuft!“; „Die erzählen uns irgendwas!“ oder „Wir können uns gar nicht einbringen“ lauten Kritikpunkte jener Menschen, die in einem Ort wohnen, in dem suchtkranke oder psychisch kranke Rechtsbrecher behandelt werden. Diese Stimmen hat der LWV ernst genommen und an jedem Klinikstandort einen Forensikbeirat eingerichtet, um die kommunale Selbstverwaltung und die Bevölkerung stärker mit den Aufgaben des Maßregelvollzugs vertraut zu machen. Über die Forensikbeiräte und ihre Tätigkeit informiert diese Broschüre, um so den Menschen vor Ort weitere Informations- und Einflussmöglichkeiten aufzuzeigen.



Forensikbeiräte – warum?

Forensische Kliniken, in denen psychisch kranke oder suchtkranke Rechtsbrecher behandelt werden, treffen häufig auf Skepsis, Unsicherheit und Ablehnung in der Bevölkerung der Standortgemeinden. Dies hängt vermutlich damit zusammen, dass das Bild der Öffentlichkeit von der forensischen Psychiatrie stärker durch Medienberichte über einzelne spektakuläre Zwischenfälle als durch die erfolgreiche therapeutische Arbeit in den Kliniken geprägt ist.

Eine forensische Klinik benötigt aber – wie jede Klinik - die Anerkennung und das Vertrauen der Bevölkerung, um ein gut nachbarschaftliches Verhältnis aufzubauen.

Anerkennung kann aber nur erreicht werden, wenn es gelingt, die Sorgen und die Ängste der Menschen vor den Patienten ernst zu nehmen und sie abzubauen. Dazu muss offen und umfassend über die Arbeit forensischer Kliniken informiert werden. Es muss eine Brücke zwischen forensischer Klinik und Bürgern geschlagen werden. Beiräte an den Klinikstandorten haben sich als geeignetes Medium erwiesen, um eine solche Brücke zu bauen, den Dialog zu fördern.



Forensikbeiräte –

welche Aufgabe haben sie genau?

Die Mitglieder in den örtlichen Forensikbeiräten sollen Betrieb und Entwicklung der Klinik begleiten. Ihre Informationen sollen sie den Bürgern weitergeben, um so mehr Verständnis für psychisch kranke und suchtkranke Rechtsbrecher zu wecken und ebenso das Vertrauen der Nachbarn in das verantwortungsbewusste Handeln der forensischen Kliniken sowie des LWV Hessen als deren Träger aufzubauen und zu stärken.

Als Ansprechpartner sollen sie die Beschwerden von Bürgern über die Klinik und ihre Patienten entgegen nehmen, in ihren Sitzungen erörtern und an die Klinik weitergeben. Durch Informationsveranstaltungen unterschiedlichster Art soll der Beirat helfen, Verständnis und Akzeptanz für Aufgaben des Maßregelvollzugs zu fördern. Zu seinen Aufgaben gehört auch die Unterrichtung der Öffentlichkeit über seine Arbeit.

Um diese Aufgaben zu erfüllen, können sich die Mitglieder der örtlichen Beiräte über alle Fragen der inhaltlichen und organisatorischen Durchführung des Maßregelvollzugs, insbesondere über Therapie- und Sicherheitskonzepte und bauliche Veränderungen, von der Leitung der Klinik für forensische Psychiatrie unterrichten lassen sowie die Klinik besichtigen.



Forensikbeiräte –

wie sind sie besetzt?

Die Forensikbeiräte sind an den verschiedenen Klinikstandorten unterschiedlich groß. Das ist neben anderen Faktoren auch von der Gemeindegröße abhängig. In den jeweiligen Beiräten sind die Oberbürgermeister oder Bürgermeister sowie Vertreterinnen und Vertreter politischer und gesellschaftlicher Kräfte wie beispielsweise der Fraktionen der Gemeindevertretung, der Kirchen, der Presse, aus Vereinen oder Wirtschaftsverbänden vertreten. In jedem Beirat sind ebenfalls ungebundene Bürgerinnen und Bürger Mitglied. Sie sollen überwiegend aus der Standortgemeinde der Klinik stammen. Es wird ein ausgewogenes Verhältnis zwischen männlichen und weiblichen Delegierten angestrebt. Die Vertreter der unterschiedlichen Gruppen und ihre Stellvertreter werden von den jeweiligen Gemeindevertretungen an den Klinikstandorten benannt und vom Verwaltungsausschuss des Landeswohlfahrtsverbandes berufen. Die Beiratsmitglieder wählen aus ihrer Mitte einen Vorsitzenden sowie einen Stellvertreter.

Die Amtszeiten der Forensikbeiräte sind an die Wahlperioden der hessischen Kommunen gebunden und somit in der Regel fünf Jahre lang.



Forensikbeiräte –

wie häufig sind die Sitzungen und sind sie öffentlich?

Der Beirat soll mindestens einmal im Halbjahr tagen. Über die Häufigkeit der Sitzungen bestimmt der Beirat selbst. Die Sitzungen sind im Allgemeinen nicht öffentlich. In Einzelfällen kann der Beirat die Öffentlichkeit aber zulassen oder Gäste zu einer Sitzung einladen. Ständiges Gastrecht haben das Hessische Sozialministerium und die Klinikleitung, die auch über ein Vortragsrecht verfügt. Der Beirat informiert die Öffentlichkeit etwa über Pressekonferenzen. Wann und zu welchen Themen er sie abhält, bestimmen die Mitglieder selbst. Sie sind dabei an ihre Verschwiegenheitspflicht bezüglich Personalangelegenheiten und personenbezogener Daten gebunden.

Über die Arbeit der Forensikbeiräte in Hessen erstellt der Landeswohlfahrtsverband Hessen zusammenfassende Berichte. Der erste Bericht ist im Juni 2004, der zweite Bericht im März 2006 veröffentlicht worden. Die Berichte können von der LWV-Internetseite heruntergeladen werden.



Forensikbeiräte –

wo in Hessen gibt es forensische Kliniken und Beiräte?

Es gibt in Hessen zwei Kliniken für forensische Psychiatrie zur Behandlung erwachsener suchtkranker Rechtsbrecher in Hadamar (Landkreis Limburg-Weilburg) und in Bad Emstal-Merxhausen (Landkreis Kassel).

Darüber hinaus gibt es forensische Kliniken für psychisch kranke Rechtsbrecher in Haina-Kloster (Landkreis Waldeck-Frankenberg) mit einer Außenstelle in Gießen (Landkreis Gießen), in Eltville (Rheingau-Taunus-Kreis) und befristet in Hanau (Main-Kinzig-Kreis). Eine weitere Klinik ist in Riedstadt (Landkreis Groß-Gerau) geplant. Für die Behandlung jugendlicher Rechtsbrecher ist die Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie „Lahnhöhe“ in Marburg zuständig. An allen diesen genannten Standorten sind Forensikbeiräte eingerichtet.

Im Überblick

- Standorte





Forensikbeiräte –

wer ist mein Ansprechpartner?

Allgemein gilt, dass Sie bei Fragen zum Forensikbeirat oder zur forensischen Klinik jedes Beiratsmitglied direkt ansprechen können. Wenn Sie die Beiratsmitglieder nicht kennen, können Sie sich aber auch an die Geschäftsführung des Beirats wenden, die bei der Betriebsleitung des jeweiligen Zentrums für Soziale Psychiatrie liegt. Die Geschäftsführung kann – falls gewünscht – einen Kontakt zu einem Beiratsmitglied herstellen. Die Kontaktdaten finden Sie auf den folgenden Seiten.



Forensikbeirat Bad Emstal

Foto: Dieter Sommer

**Forensikbeirat der Klinik für forensische Psychiatrie
Bad Emstal**

Vorsitzender: Bürgermeister Ralf Pfeiffer

Stellvertreterin: Cornelia Lehmann

Geschäftsführung: Zentrum für Soziale Psychiatrie
Kurhessen, Bad Emstal,

Betriebsleiter Herbert Dreisbach, Tel.: 0 56 24 / 60-10 31 0

E-Mail: herbert.dreisbach@zsp-kurhessen.de



Forensikbeirat Eltville (v. l.): Geschäftsführer Werner Bierschenk mit den Mitgliedern Bernhard Hoffmann, Bürgermeister Patrick Kunkel und Bürgermeister Winfried Steinmacher.

Foto: Jürgen Scheurenbrand

Forensikbeirat der Klinik für forensische Psychiatrie Eltville

Vorsitzender: Bürgermeister Patrick Kunkel, Eltville

Stellvertreter: Bürgermeister Winfried Steinmacher,
Kiedrich

Geschäftsführung: Zentrum für Soziale Psychiatrie
Rheinblick, Eltville

Betriebsleiter Werner Bierschenk,

ab 1. Juli 2007 Stefan Köhler

Tel.: 0 61 23 / 6 02-2 21,

E-Mail: w.bierschenk@zsp-rheinblick.de,

ab 1.7.2007: s.koehler@zsp-rheinblick.de



Forensikbeirat Hadamar

Foto: Ulrike Jung

**Forensikbeirat der Klinik für forensische Psychiatrie
Hadamar**

Vorsitzender: Bürgermeister Hans Beresko

Stellvertreter: Dr. Jens Peter Müller

Geschäftsführung: Zentrum für Soziale Psychiatrie

Am Mönchberg, Hadamar

Betriebsleiter Jörg Bühring

Tel.: 0 64 33 / 9 17-2 70

E-Mail: betriebsleitung@zsp-hadamar.de



Forensikbeirat Marburg

Foto: Jörg Bühring

**Forensikbeirat der forensischen Abteilung der
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Kindes-
und Jugendalters Lahnhöhe, Marburg**

Vorsitzender: Roland Stürmer

Stellvertreterin: Karin Ackermann-Feulner

Geschäftsführung: Zentrum für Soziale Psychiatrie

Mittlere Lahn

Betriebsleiter Siegfried Hüttenberger

Tel.: 0 64 21 / 4 04-2 25

E-Mail: huettenberger@zsp-mittlere-lahn.de



Forensikbeirat Haina

Foto: Martina Caspari

**Forensikbeirat der Klinik für forensische Psychiatrie
Haina (Kloster)**

Vorsitzender: Pfarrer Oliver Koch

Stellvertreter: Bürgermeister Rudolf Backhaus

Geschäftsführung: Zentrum für Soziale Psychiatrie
Haina (Kloster)

Betriebsleiter Jürgen Hammerschlag

Tel.: 0 64 56 / 91-2 00

E-Mail: juergen.hammerschlag@psych-haina.de



Forensikbeirat Gießen

Foto: Martina Caspari

**Forensikbeirat der Klinik für forensische Psychiatrie Haina
(Kloster), Außenstelle Gießen**

Vorsitzender: Oberbürgermeister Heinz-Peter Haumann

Stellvertreter: Dr. Klaus-Dieter Greilich

Geschäftsführung: Zentrum für Soziale Psychiatrie
Haina (Kloster),

Betriebsleiter Jürgen Hammerschlag

Tel.: 0 64 56 / 91-2 00

E-Mail: juergen.hammerschlag@psych-haina.de



Forensikbeirat Hanau

Foto: Siegfried Hüttenberger

Forensikbeirat der Klinik für forensische Psychiatrie Hanau

Vorsitzender: Oberbürgermeister Claus Kaminsky

Stellvertreter: Pfarrer Jens Heller

Geschäftsführung: Zentrum für Soziale Psychiatrie

Mittlere Lahn

Betriebsleiter Siegfried Hüttenberger

Tel.: 0 64 21 / 4 04-2 25

E-Mail: huettenberger@zsp-mittlere-lahn.de



Forensikbeirat Riedstadt

Foto: Michael Spallek

**Forensikbeirat der geplanten Klinik für forensische
Psychiatrie in Riedstadt**

Vorsitzender: Pfarrer Frank Sticksel

Stellvertreter: Michael Pehle

Geschäftsführung: Zentrum für Soziale Psychiatrie
Philippshospital

Betriebsleiter Kurt Ernst

Tel.: 0 61 58 / 1 83-2 03

E-Mail: ernst@zsp-philippshospital.de

Adressen

Landeswohlfahrtsverband Hessen

Fachbereich Einrichtungen

Ständeplatz 6 – 10

34117 Kassel

Tel.: 05 61 / 10 04 – 24 26

Fax: 05 61 / 10 04 – 29 29

E-Mail: forensik@lww-hessen.de

www.lww-hessen.de>Gesundheit>Forensik

Hessisches Sozialministerium

Referat Maßregelvollzug

Dostojewskistraße 4

65187 Wiesbaden

Tel.: 06 11 / 8 17 – 0

Fax: 06 11 / 8 90 84 – 0

www.sozialministerium.hessen.de

Diese Broschüre informiert über Forensikbeiräte als Bindeglieder zwischen der Bevölkerung und den Kliniken für forensische Psychiatrie und beantwortet häufig gestellte Fragen. Informationen zur Behandlung und Nachbetreuung psychisch kranker und suchtkranker Rechtsbrecher finden Sie in drei weiteren vom LWV herausgegebenen Broschüren.